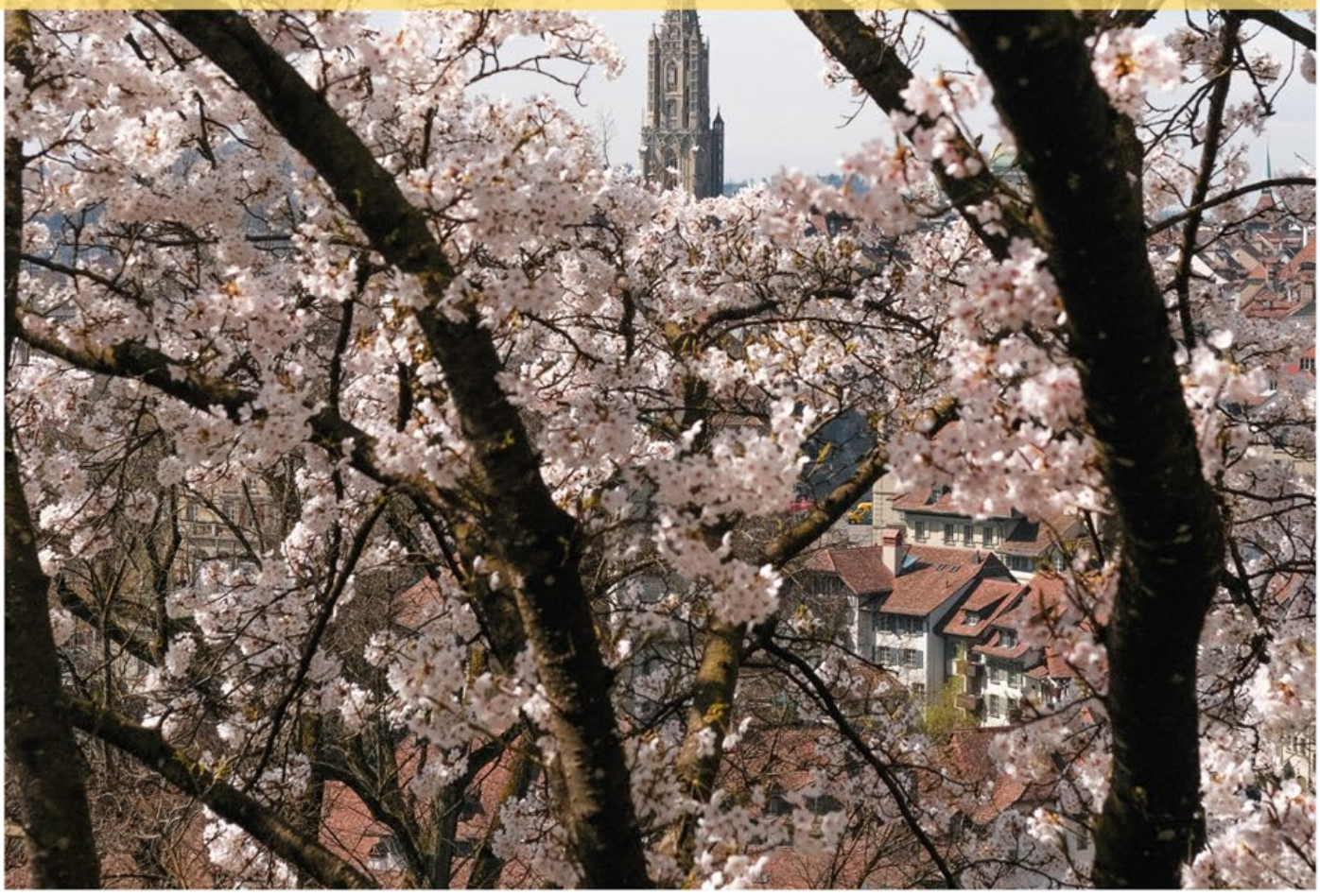
Stadt Bern

Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030

(mit Budget 2027)

Präsidialdirektion (PRD)



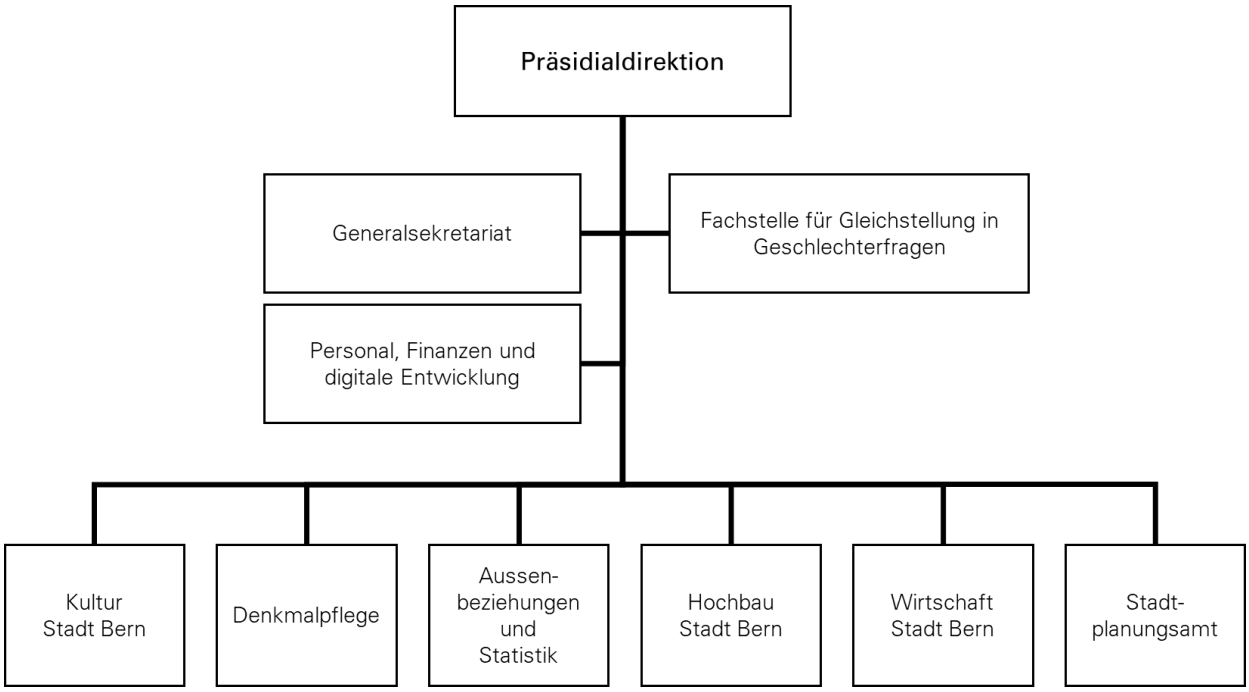
Bern, 4. Juni 2026

1100 Präsidialdirektion (PRD)

Übersicht Direktion

Die Präsidialdirektion erfüllt vielseitige Aufgaben im Dienste der Bernerinnen und Berner: So leitet und koordiniert sie unter anderem die politische Planung des Gemeinderats und kümmert sich um die Stadtentwicklung, den Hochbau und die Denkmalpflege. Sie fördert sowohl die Wirtschaft wie auch die Kultur und setzt sich für die Gleichstellung ein. Daneben betreut sie direktionsübergreifende Projekte und städtische Grossveranstaltungen.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kulturpolitik. Mit der neuen Kulturbotschaft für die Jahre 2028 – 2031 werden die kulturpolitischen Ziele und Förderprioritäten für die kommenden Jahre festgelegt. Gleichzeitig gilt es, die kulturelle Vielfalt zu stärken, den Zugang zu kulturellen Angeboten zu fördern und die Position Berns als bedeutenden Kultur- und Museumsstandort weiterzuentwickeln. Für 2027 ist die Volksabstsimmung zu den städtischen Beiträgen an die Kulturinstitutionen für die Periode 2028 – 2031 vorgesehen

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der digitalen Transformation. Mit der Umsetzung der Digitalstrategie, dem Aufbau des BernPortals sowie der Weiterentwicklung der Daten- und KI-Governance schafft die Stadt Bern die Voraussetzungen für einen modernen, sicheren und inklusiven digitalen Service public. Im Zentrum stehen die Bedürfnisse der Bevölkerung, die digitale Teilhabe sowie eine verantwortungsvolle Nutzung neuer Technologien.

Die räumliche Entwicklung der Stadt bleibt eine zentrale Herausforderung. Die Weiterentwicklung der baurechtlichen Grundordnung, die Umsetzung des UNESCO-Managementplans für die Berner Altstadt sowie die Begleitung wichtiger Stadtentwicklungsprojekte sollen eine qualitätsvolle Innenentwicklung ermöglichen und gleichzeitig den hohen Ansprüchen an Klima, Freiraum, Mobilität und Baukultur gerecht werden.

Ferner stehen 2027 der Kick-off des Aktionsplans 2027-2030 zur Gleichstellung in Geschlechterfragen und die Sanierungen des Freibades Marzili und des Lorraine-Bades im Fokus. Die Präsidialdirektion ist zunehmend vom Fachkräftemangel betroffen. Besonders in den Bereichen Stadtplanung, Hochbau, Denkmalpflege und digitale Entwicklung bleibt die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Ziele.

Weitere Informationen sind bei den Ausführungen bei den Abteilungen zu finden.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Abweichung B26/27	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	19 517	19 963	20 049	86	20 069	20 069	20 069
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 264	1 683	1 855	172	1 891	1 891	1 811
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 483	3 551	3 843	292	4 902	5 207	5 181
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	35 615	35 557	35 561	4	36 397	36 397	36 397
38 Ausserordentlicher Aufwand	857	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	5 656	3 386	3 537	151	3 647	3 757	3 823
Total Aufwand	**68 392**	**64 140**	**64 844**	**704**	**66 905**	**67 320**	**67 281**
42 Entgelte	–285	–389	–239	150	–239	–239	–239
43 Verschiedene Erträge	–4 146	–2 534	–2 792	–258	–2 792	–2 792	–2 792
44 Finanzertrag	–36	–21	–21	0	–21	–21	–21
46 Transferertrag	–1 286	–425	–410	15	–410	–410	–410
48 Ausserordentlicher Ertrag	–212	–250	–250	0	–250	–250	–250
49 Interne Verrechnung	–503	–150	–178	–28	–178	–178	–178
Total Ertrag	**–6 467**	**–3 769**	**–3 890**	**–121**	**–3 890**	**–3 890**	**–3 890**
Globalbudget	**61 925**	**60 371**	**60 954**	**584**	**63 016**	**63 431**	**63 391**

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

100 Generalsekretariat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7:

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeiten der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Enthalten sind hier die Jahreskosten für die Finanzierung des Sicherheitsdiensts auf der Schützenmatte (vgl. entsprechender Vortrag betreffend Sicherheitsdienst für die Schützenmatte; Verpflichtungs- und Nachkredit), für die vom Gemeinderat beschlossene Weiterführung der Stelle «Koordination und Bewartung Schützenmatte» (vgl. entsprechende Vorträge an den Stadtrat). Der Gemeinderat hat aus finanzpolitischen Gründen den Beitrag an den Verein Vorplatz der Reitschule (Fr. 80 000) ab dem Jahr 2027 gestrichen. Zudem enthalten ist die Jahrestranche des vom Stadtrat mit SRB 2021-177 bewilligten Verpflichtungskredits (Anteil Generalsekretariat) zur Umsetzung Bauordnungsrevision Paket II.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu-ord	Finanz. %		Or-gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
2028-100-01 Sicherheitsdienst Schützenmatte	0,00	2	5	0	1	0	250 000	250 000	250 000
	0,00					**0**	**250 000**	**250 000**	**250 000**

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	8,60	8,60	8,60	8,60	8,60	8,60
Ausbildungsstellen	FTE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**8,60**	**8,60**	**8,60**	**8,60**	**8,60**	**8,60**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	1 502	1 570	1 616	1 616	1 616	1 616
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	263	193	190	290	290	290
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	261	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	80	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	209	167	167	167	167	167
Total Aufwand	**2 234**	**2 010**	**1 974**	**2 074**	**2 074**	**2 074**
49 Interne Verrechnungen	–3	0	0	0	0	0
Totaler Ertrag	**–3**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Globalbudget	**2 232**	**2 010**	**1 974**	**2 074**	**2 074**	**2 074**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	46	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–3	
36 Transferaufwand	–80	
39 Interne Verrechnungen	0	
Total Aufwand	**–36**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 974	2 074	2 074	2 074
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 930	1 780	1 780	
Abweichung	**44**	**294**	**294**	

101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 10:

- ist das Kompetenzzentrum für die Belange des Personalwesens, des Finanzwesens und für die Berufsbildung der Präsidialdirektion (RAN HSP 5a und 5b),
- leitet im Auftrag des Gemeinderats die Konferenz Digital Stadt Bern, welche für die Ausgestaltung der digitalen Transformation in der Stadt Bern verantwortlich ist (RAN HSP 1a, 4c und 4d).
- legt Standards für den Informatikeinsatz und die digitalen Kommunikationsplattformen fest, verantwortet die nachhaltige Entwicklung des städtischen Digitalportfolios, stellt zur Stärkung der digitalen Resilienz gesamtstädtische Ressourcen zur Verfügung, fördert die Innovation und den betrieblichen Kulturwandel (RAN HSP 1a, 4c, 4d, 4e, 6b, 6c und 6d).
- ist für das niederschwellige digitale Dienstleistungs- und Serviceportal, die digitale Unternehmenskommunikationsplattform (Internet), die städtische Datenstrategie (inkl. Open Government Data) sowie die Förderung der E-Partizipation verantwortlich. (RAN HSP 1a, 6b, 6c und 6d).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die «Digitalstrategie der Stadt Bern» bildet den zentralen Orientierungsrahmen für die digitale Entwicklung der Stadt Bern in den nächsten Jahren. Mit ihr wird der Anspruch der Stadt Bern bekräftigt, den digitalen Wandel aktiv, verantwortungsvoll und im Sinne des Service public zu gestalten. Die neue Strategie verfolgt mit der Vision «Einfach für alle» ein klares Ziel: eine inklusive, barrierefreie und konsequent nutzerorientierte digitale Verwaltung. Im Zentrum steht ein umfassendes Verständnis von Digitalisierung, das über technologische Innovation hinausgeht. Sie wird als gesellschaftlicher, kultureller und organisatorischer Wandel verstanden, der langfristig angelegt ist und kontinuierliches Lernen erfordert. Transparenz, Datenschutz, Interoperabilität und nachhaltiger Ressourceneinsatz sind dabei ebenso zentral wie der konkrete Nutzen für Bevölkerung und Wirtschaft.

Fünf strategische Stossrichtungen – aktiver Wandel, inklusive Gemeinschaft, leistungsfähige digitale Infrastruktur, Nachhaltigkeit sowie der Aufbau digitaler Kompetenzen – setzen die Prioritäten. Sie schaffen die Grundlage für eine koordinierte Umsetzung, vermeiden Fragmentierung und fördern Synergien. Gleichzeitig trägt die Strategie den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung Rechnung: Neben neuen Möglichkeiten entstehen auch höhere Anforderungen an Datensicherheit, digitale Souveränität und den Umgang mit komplexen technologischen Abhängigkeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dem gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Stadt Bern will sicherstellen, dass alle Bevölkerungsgruppen Zugang zu digitalen Dienstleistungen haben und an der digitalen Entwicklung teilhaben können. Damit wird der Gefahr einer digitalen Spaltung aktiv entgegengewirkt. Zugleich fördert die Strategie den kulturellen Wandel innerhalb der Verwaltung und stärkt die Kompetenzen der Mitarbeitenden.

Die Umsetzung der Digitalstrategie erfolgt über das städtische Digitalportfolio und strategische Digitalvorhaben. Das etablierte Portfoliomanagement stellt sicher, dass digitale Projekte zentral gesteuert, priorisiert und gemäss Digitalgovernance umgesetzt werden. Dabei sind Portfolio-, Projekt- sowie Qualitäts- und Risikomanagement eng miteinander verzahnt. Eine zentrale Voraussetzung dafür sind die neuen Businessanalyst*innen in den Direktionen, welche fachlich durch Digital Stadt Bern geführt werden: Sie ermöglichen das vorausschauende Lifecycle-Management, die Abstimmung von Geschäftsprozessen und die bedarfsgerechte Initiierung von Digitalprojekten.

Das strategische Programm «BernPortal» bündelt die digitalen Dienstleistungen der Stadt Bern in einem zentralen Service-Public-Portal, das der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Behörden einen einfachen, orts- und zeitunabhängigen Zugang ermöglicht. Es ist das zentrale Umsetzungsinstrument der städtischen Digitalstrategie und folgt der Vision «Einfach für alle», indem es konsequent auf Nutzergerechtigkeit, Einfachheit und Inklusion ausgerichtet ist. Gleichzeitig bleibt der Zugang für Menschen ohne digitale Möglichkeiten durch persönliche Unterstützung gewährleistet. Durch den Abbau von Hürden, die Förderung von Partizipation und den Einbezug der Bevölkerung stärkt es die demokratische Teilhabe und den sozialen Zusammenhalt. Die enge Abstimmung mit kantonalen und nationalen Entwicklungen sowie die Einbettung in die städtische Digitalorganisation sichern dabei Kohärenz und Zukunftsfähigkeit. Mit Elementen wie der Bern Citizen Card schafft das BernPortal zudem konkrete Voraussetzungen für einen gerechten

Zugang zu staatlichen Leistungen und unterstreicht den Anspruch der Stadt Bern an den inklusiven digitalen Service public.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung Ausrichtung Ressourcenplanung an Nachhaltigkeitskriterien.	Finanzstrategie RAN HSP 5a	Optimierung der Planungs- und Steuerungsprozesse. Aufbau Führungscockpit und Controllingzyklus.	Bestehendes Globalbudget
Modernisierung und Digitalisierung Personalmanagement.	Digitalstrategie Personalstrategie RAN HSP 4d, 4e und 6d	Leitung Programm HR4you gemäss Zielsetzungen, Auftrag Stadtrat und Gemeinderat. Steuerung, Realisierung und Implementierung. Qualitäts- und Risikomanagement.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Aufbau neues digitales Dienstleistungsportal «Bern Portal» mit niederschwelligem Zugang für Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden.	Digitalstrategie RAN HSP 4c, 4d, 4e, 6a, 6b und 6d	Initialisierung, Planung, Realisierung und Implementierung digitales Dienstleistungsportal inkl. Portalwerkzeuge, Servicekonzept für die Stadtverwaltung, Unternehmenskommunikationsplattform und Aufbau Mitwirkungsplattform für die Bevölkerung.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Aufbau städtisches Digitalportfolio und Stärkung digitale Resilienz.	Digitalstrategie RAN HSP 4d	Initialisierung, Aufbau und Führung städtisches Digitalportfolio. Aufbau und Führung gesamtstädtisches Qualitäts- und Risikomanagement im Digitalbereich. Bewirtschaftung Programmleitungspool für strategische Digitalvorhaben. Aufbau und Bewirtschaftung Ressourcenpool Rahmenverträge für Digitalprojekte der Direktionen. Umsetzung Cyber Security Strategie und Verstärkung digitale Resilienz. Sicherstellen vorbildhafte Digitalgovernance in der Stadtverwaltung und im Schulbereich.	Investitionskredite
Ausbau Datensicherheit und Datenschutz durch Aufbau nachhaltiges Datenmanagement für die Stadt Bern.	Digitalstrategie RAN HSP 4c und 4d	Erarbeitung Datenstrategie und Aufbau Datenorganisation Harmonisierung städtische Datensammlungen nach dem Prinzip Once Only. Erarbeitung und Bewirtschaftung OGD-Konzept. Erarbeitung Public Data Warehouse. Aufbau und Betrieb sichere und wirtschaftliche digitale Unternehmensarchitektur.	Investitionskredite

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	20,35	23,80	22,80	22,80	22,80	22,80
Ausbildungsstellen	FTE	10,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**30,60**	**23,80**	**22,80**	**22,80**	**22,80**	**22,80**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	3 246	3 425	3 440	3 440	3 440	3 440
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	714	259	259	259	259	259
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 048	1 615	1 913	2 348	2 054	1 896
39 Interne Verrechnungen	1 174	464	578	615	612	606
Total Aufwand	**6 182**	**5 763**	**6 189**	**6 662**	**6 366**	**6 201**
42 Entgelte	–41	–27	–27	–27	–27	–27
43 Verschiedene Erträge	–999	–550	–550	–550	–550	–550
49 Interne Verrechnungen	–126	0	–28	–28	–28	–28
Total Ertrag	**–1 166**	**–577**	**–605**	**–605**	**–605**	**–605**
Globalbudget	**5 016**	**5 185**	**5 584**	**6 057**	**5 760**	**5 595**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	15	Business-Analyst*in
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	298	Investitionsvolumen Digitalvorhaben
39 Interne Verrechnungen	113	Informatik Stadt Bern | Immobilien Stadt Bern
Total Aufwand	**427**	
42 Entgelte	0	
43 Verschiedene Erträge	0	
49 Interne Verrechnungen	–28	
Total Ertrag	**–28**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	5 584	6 057	5 760	5 595
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	5 765	5 740	5 007	
Abweichung	**–181**	**317**	**753**	

Der gesteigerte Investitionsbedarf im Bereich Digitalisierung (BernPortal, Unternehmenskommunikationsplattform, KI-Strategie, Informatiksicherheit und Cybersecurity, Digitale Unternehmensarchitektur, Data Excellence) verursacht in sämtlichen Planjahren höhere Abschreibungen.

105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 17:

- fördert die tatsächliche Gleichstellung von cis-heterosexuellen sowie queeren Frauen, Männern und nonbinären Menschen in der Stadt Bern in allen Lebensbereichen, unabhängig von deren Geschlechtsmerkmalen, Geschlechtsausdruck oder deren sexueller und romantischer Orientierungen;
- erarbeitet Konzepte und Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen;
- initiiert und koordiniert gleichstellungspolitische Massnahmen und Bestrebungen auf städtischer Ebene und unterstützt die städtischen Behörden bei der Umsetzung der Gleichstellung in Geschlechterfragen innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung;
- unterhält Kontakte zu kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die im Themenbereich Gleichstellung in Geschlechterfragen tätig sind;
- führt Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungs- und Subventionswesen durch.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen FFG erarbeitet in Zusammenarbeit mit verwaltungsinternen und -externen Kooperationspartner*innen den Aktionsplan 2027-2030 zur Gleichstellung in Geschlechterfragen. Im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt) koordiniert die FFG ein verwaltungsinternes Netwerk zur Konvention, führt die Kampagne «Bern schaut hin» gegen Sexismus und Queerfeindlichkeit im öffentlichen Raum weiter und verstärkt deren Präsenz an Veranstaltungen. Weiterhin sind Anbietende im Beschaffungs- und Leistungsvertragswesen verpflichtet, die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern mittels Nachweis zu belegen. Deren Richtigkeit überprüft die Stadt Bern mittels risikobasierten Stichprobenkontrollen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Koordination, Steuerung und Überwachung im Zusammenhang mit der Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung 2027 – 2030.	Aktionsplan Gleichstellung 2027-2030 RAN HSP 1b, 1d, 4a und 4d RAN BNZ 5.1 und 5.2	Koordination und Unterstützung der Dienststellen bei der Umsetzung der Massnahmen. Koordination der Berichterstattung.	Bestehendes Globalbudget
Sicherstellung einer gewalt- und diskriminierungsfreien Gesellschaft.	RAN HSP 1d RAN BNZ 10.3	Nachhaltige Verankerung der Kampagne «Bern schaut hin» gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention. Schulung diverser Zielgruppen.	Bestehendes Globalbudget
Sicherstellen der Lohngleichheit bei der städtischen Auftragsvergabe.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 Charta zur Lohngleichheit im öffentlichen Sektor RAN HSP 4a	Überprüfung der Nachweise im Bereich Leistungsverträge. Durchführung von risikobasierten Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen und bei Leistungsvertragsnehmenden.	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Massnahmen Aktionsplan Gleichstellung 2023 – 2026 in Umsetzung	Anzahl	30	32	-	-	-	-
Lohngleichheitskontrollen	Anzahl	10	10	10	10	-	-

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	3,78	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70
Ausbildungsstellen	FTE	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**4,78**	**3,70**	**3,70**	**3,70**	**3,70**	**3,70**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	584	595	602	602	602	602
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	168	218	207	207	207	207
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	0	4	4	4	4	4
39 Interne Verrechnungen	105	84	86	86	86	86
Total Aufwand	**857**	**901**	**899**	**899**	**899**	**899**
42 Entgelte	–14	–1	–1	–1	–1	–1
49 Interne Verrechnungen	–0	0	0	0	0	0
Total Ertrag	**–14**	**–1**	**–1**	**–1**	**–1**	**–1**
Globalbudget	**843**	**900**	**898**	**898**	**898**	**898**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	7	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	–11	Projektkosten laufen teilweise über interne Verrechnungen.
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	2	
Total Aufwand	**–2**	
42 Entgelte	0	
Total Ertrag	**0**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	898	898	898	898
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	900	900	900	
Abweichung	**–2**	**–2**	**–2**	

Keine erheblichen Veränderungen.

110 Kultur Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 14:

- fördert und vermittelt Kultur in ihrer Vielfalt, insbesondere das zeitgenössische Kulturschaffen (RAN HSP 1 und 6),
- unterstützt Kulturschaffende, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, verhandelt Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen zuhanden der beschlussfassenden Organe und evaluiert die Vertragserfüllung (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- erarbeitet die Konzeption der städtischen Kulturförderung sowie deren Finanzplanung, legt jeweils eine Vierjahresplanung vor und setzt diese um (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- bereitet Konzepte für die städtische Kulturpolitik vor und koordiniert die Umsetzung der gesamtstädtische Kulturstrategie (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- verhandelt die Kulturausgaben mit Kanton, Regionalkonferenz und Burgergemeinde für die gemeinsam subventionierten Institutionen (RAN HSB 1 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Kulturförderung orientiert sich an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Zur Verbesserung der sozialen Sicherheit von Kulturschaffenden werden nur noch Projekte gefördert, die professionelle Arbeitsbedingungen (Löhne, Gagen, Honorare, Sozialversicherungsbeiträge, berufliche Vorsorge) gewährleisten. Mit der Unterstützung von Produktionsprozessen, der Verbesserung der Auswertung von geförderten Projekten und der Bündelung von Ressourcen wird ein Beitrag zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Kulturproduktion geleistet. Zur Unterstützung des nachhaltigen Wandels wurden in den Leistungsverträgen neu Vorhaben definiert, die die ökologische Nachhaltigkeit und die Diversität der Institutionen erhöhen.

Aufgrund der neuen Vorgaben zur Professionalisierung der Arbeitsbedingungen ist immer noch ein sehr grosser Beratungsaufwand seitens Kultur Stadt Bern notwendig. Die sinkende Zusagequote bei Projekten von 57 % auf 45 % führt zu viel Unmut und generiert entsprechende Zusatzarbeit.

SRB Nr. 2025-184 hat der Stadtrat beschlossen, bee-flat einen einmaligen Zusatzbeitrag von Fr. 100 000 zu sprechen. Dieser Beitrag fällt ab 2027 wieder weg.

Mit SRB 2024-403 hat der Stadtrat mit einer Planungserklärung den Gemeinderat beauftragt, in allen Leistungsverträgen zum jeweils baldmöglichsten Zeitpunkt einen Teuerungsausgleich zu gewähren und entsprechende Mittel einzustellen. Die Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen haben eine Laufzeit von vier Jahren. Für die nächste Subventionsperiode ab 2028 ist im AFP ein Teuerungsausgleich von bis zu 4 % einberechnet.

Im Rahmen der Aufgabenpriorisierung wurden die Schwerpunktkredite um Fr. 46 800, der Kredit Stadtentwicklung für Kultur um Fr. 30 000 gekürzt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Stärkung der Diversität in der Kulturförderung	RAN HSP 1 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Gesuchseingabe vereinfachen (Mehrsprachigkeit, transparente Kriterien, einfache Merkblätter, etc.), höhere Abgeltung der Kommissionsarbeit sowie statistische Auswertung.	Bestehendes Globalbudget
Nachhaltige Produktion, Präsentation und Auswertung vom Kulturangebot der Stadt	RAN HSP 3 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Ökologische Vorhaben in Leistungsverträgen mit subventionierten Kulturinstitutionen. Überprüfung Umsetzung der Massnahmen.	Bestehendes Globalbudget
Soziale Verantwortung	RAN HSP 4 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Förderung von Projekten nur noch möglich, wenn Richtgagen, faire Honorare, Sozialabgaben und Altersvorsorge budgetiert sind.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu-ord	Finanz.	%	Or-gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
2028-110-01 Erhöhung Beiträge Leistungsverträge	0,00	2	5	0	2	0	548 780	548 780	548 780
	0,00					**0**	**548 780**	**548 780**	**548 780**

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Diverse Zusammensetzung der Kommission	Index	0,9	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
Kulturinstitutionen mit LV: Umsetzung Klimamassnahmen gemäss Vertrag	Anzahl	10	18	20	22	25	27
Anteil der unterstützten Gesuche, bei denen soziale Nachhaltigkeit eingehalten wird	Prozent	95	92	95	98	99	99

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	11,85	11,05	11,05	11,05	11,05	11,05
Ausbildungsstellen	FTE	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**12,85**	**11,05**	**11,05**	**11,05**	**11,05**	**11,05**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	1 726	1 714	1 719	1 719	1 719	1 719
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	325	209	209	239	209	209
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 120	1 130	1 062	1 597	2 139	2 139
36 Transferaufwand	33 977	34 120	33 868	35 040	35 040	35 040
38 Ausserordentlicher Aufwand	857	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	557	550	601	732	870	936
Total Aufwand	**39 562**	**37 723**	**37 459**	**39 327**	**39 976**	**40 043**
42 Entgelte	–99	–27	–27	–27	–27	–27
44 Finanzertrag	–36	–21	–21	–21	–21	–21
46 Transferertrag	–857	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	–212	–250	–250	–250	–250	–250
49 Interne Verrechnungen	–37	0	0	0	0	0
Total Ertrag	**–1 240**	**–298**	**–298**	**–298**	**–298**	**–298**
Globalbudget	**38 322**	**37 425**	**37 162**	**39 030**	**39 679**	**39 745**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	5	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	–68	Verschiebung Sanierungsvorhaben BHM
36 Transferaufwand	–252	Wegfall Zusatzfinanzierung Bee-flat (100 000), Kürzung Schwerpunktkredit (46 800) und Kredit Stadtentwicklung durch Kultur (30 000)
39 Interne Verrechnungen	51	Mieterhöhung ISB
Total Aufwand	**–263**	
42 Entgelte	0	
44 Finanzertrag	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	
Total Ertrag	**0**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	37 162	39 030	39 679	39 745
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	37 660	38 861	39 404	
Abweichung	**-498**	**169**	**275**	

Verschiebungen bei Investitionsvorhaben ergeben Verschiebungen bei den eingeplanten Abschreibungen.

120 Denkmalpflege

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 15:

- erarbeitet Inventare und führt diese periodisch nach (RAN HSP 2),
- befasst sich mit den denkmalpflegerischen Fragen in Bezug auf die in den Inventaren erfasste historische Bausubstanz, die dazu gehörenden Aussenanlagen und ihre Umgebung (RAN HSP 2 und 3) und ist für das Archiv und die Dokumentation dieser Gebäude zuständig,
- prüft Baugesuche, die in Inventaren verzeichnete Objekte berühren und nimmt die ihr gemäss Bauordnung der Stadt zustehenden Aufgaben wahr (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Gestaltung der öffentlichen Räume der Altstadt gemäss Art. 76 BO (RAN HSP 2, 3 und 4),
- bearbeitet Beitragsgesuche (RAN HSP 5).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Umsetzung der Klimaziele wirkt sich auch in der Denkmalpflege aus. Die Planung von energetischen Massnahmen an Baudenkmälern sowie Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Raum erfordern ihre teils intensive Mitarbeit. Die Anzahl von städtischen Projekten mit Denkmalpflegebezug nimmt zu und wichtige Projekte wie der Bären- und Waisenhausplatz befinden sich in der Ausführungsplanung. Dies bedingt die Mitarbeit in Projektgruppen und Lenkungsausschüssen sowie die Mitwirkung bei Studienauftrags-, Planerwahl- oder Wettbewerbsverfahren. Ein grosser Teil der Arbeit fällt weiter auf die Ausführungsphase dieser Projekte. Zudem arbeitet die Denkmalpflege intensiv bei der Massnahmenumsetzung der Energie- und Klimastrategie 2035 mit. Sie verfasst in diesem Rahmen u.a. Praxisblätter, welche konkret die Möglichkeiten zu energetischen Sanierungsmöglichkeiten an Inventarobjekten aufzeigen. (HSP3 a, c, HSP4 b, c).

In den letzten Jahren zeigte sich eine markante Zunahme von Projekten im öffentlichen Raum der Altstadt (UNESCO-Perimeter). Die Gesamtheit dieser baulichen Interventionen muss auf der Basis professionell erarbeiteter und breit abgestützter Leit- und Zielbilder in Zukunft besser koordiniert und die Qualitätssicherung gewährleistet werden. Mit dem Instrument des UNESCO-Managementplans (MP) wurde bis Ende 2025 die dazu nötige konzeptuelle und praktische Grundlage geschaffen (SRB 2021-379). Der MP erleichtert die Entwicklung und Umsetzung von Projekten in der Altstadt und er schafft Planungssicherheit. Damit ist der MP auch ein wichtiges Instrument zur welterbegerechten Umsetzung der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN) der Stadt Bern im UNESCO-Perimeter. Die Implementierung des Managementplans ab 2026 umfasst Vermittlung, Anwendung und Umsetzung des UNESCO-Managementplans sowie dessen Weiterentwicklung (Anpassung an neue Bedürfnisse). Ziele sind die Aufwertung des öffentlichen Raumes in der Altstadt (Gestaltung, Konzeption, Materialisierung von Plätzen, Gassen, Strassen, Garten- und Parkanlagen, Förderung der Aufenthalts- und Wohnqualität, Art. 76 BO, HSP2 a), die sozialräumliche Aufwertung der Altstadt sowie die bedarfs- und fachgerechte Weiterentwicklung der Bausubstanz (Förderung der Wohnnutzung, des inhaberbetriebenen Gewerbes, eines angemessenen Tourismus, HSP4 a, HSP6 a). Weiter steht die Klimaanpassung im Altstadtperimeter im Fokus (Förderung Klimaanpassungsmassnahmen im Einklang mit den Anforderungen an UNESCO-Welterbestätten, beispielsweise Entsiegelung, Chaussierung, ungebundene Pflästerung, Baumpflanzungen nach übergeordneten Konzepten, Umsetzung «Schwammstadt», Versickerungsfähigkeit und Feuchtigkeitsaustausch, HSP2 a, HSP3 a, c, d).

Der gesetzliche Auftrag der Denkmalpflege umfasst die Inventarführung und die entsprechende Archivierung von Daten zu Inventarobjekten gemäss Denkmalpflegeverordnung des Kantons Bern. Neben der stetigen Nachführung der Stammdaten beinhaltet dies die Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Dokumentationen. Die Denkmalpflege hat das digitale Arbeitsinstrument «Artplus» im 2025 erfolgreich eingeführt, um Daten rund um die Baudenkmäler zeitgemäss erfassen und bewirtschaften zu können. Weitere grundlegende digitale Produkte, wie der FileMaker (Inventardaten) und der app-Server sind «end-of-life» und benötigen eine neue «Front-end-Lösung». Für das Bauinventar soll diese im Rahmen des Projekt UKOM erarbeitet werden (stadtinterne Lösung).

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung nachhaltiges Bauen	RAN HSP 3a, 3c, 4b und 4c	Bauberatung auf dem Gemeindegebiet, Betreuung von rund 25 % der Bausubstanz bei Sanierungen, Umbauten, Erweiterungen nach Kriterien der Nachhaltigkeit.	Bestehendes Globalbudget
Implementierung UNESCO-Managementplan	UNESCO-Managementplan (SRB 2021-379) RAN HSP 2a, 3a, 3c, 3d, 4a und 6a	Umsetzung der Aufgaben, die sich aus der Erarbeitung des Managementplans ergeben haben: Aufwertung öffentlicher Raum (Klima, Gestaltung, Verkehr, Nutzung etc.); sozialräumliche Aufwertung und Klimaanpassungsmassnahmen in der Altstadt. Mitarbeit, Qualitätssicherung und konzeptuelle Grundlagenbeschaffung bei öffentlichen und privaten Umgestaltungs- und Umbauprojekten im Grau- und Grünraum der Altstadt. Periodische Aktualisierung des Managementplans.	Bestehendes Globalbudget
Digitale Datenbank und Grundlagenarbeit	RAN HSP 1e, 4d, 5b	Mit GRB 2024-41 hat der Gemeinderat die Zustimmung zur Einführung der Applikation Artplus als digitales Arbeitsinstrument zur Erfassung und Bewirtschaftung von Baudenkmälern bei der Denkmalpflege der Stadt Bern erteilt. Die digitale Datenbank erfordert laufend kostenpflichtige Sicherheitsupdates, Funktionsanpassungen und Weiterentwicklungen.	Bestehendes Globalbudget

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	5,75	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80
Ausbildungsstellen	FTE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**5,75**	**6,80**	**6,80**	**6,80**	**6,80**	**6,80**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	1 000	967	1 044	1 044	1 044	1 044
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	189	146	166	166	166	166
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	48	16	16	16	16	16
36 Transferaufwand	88	83	83	83	83	83
39 Interne Verrechnungen	193	162	144	157	159	157
Total Aufwand	**1 519**	**1 374**	**1 453**	**1 466**	**1 468**	**1 466**
42 Entgelte	–0	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	–15	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	–250	–250	–250	–250	–250	–250
49 Interne Verrechnungen	–130	–130	–130	–130	–130	–130
Total Ertrag	**–395**	**–380**	**–380**	**–380**	**–380**	**–380**
Globalbudget	**1 124**	**994**	**1 073**	**1 086**	**1 088**	**1 086**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	77	Zusätzliche 1,0 FTE aus der letztjährigen Planung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	20	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	–18	
Total Aufwand	**79**	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	**0**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 073	1 086	1 088	1 086
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 081	1 094	1 016	
Abweichung	**–8**	**–8**	**72**	

130 Aussenbeziehungen und Statistik

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 11:

- plant, koordiniert und realisiert Massnahmen, welche die politische Positionierung der Stadt im regionalen, kantonalen, nationalen (und internationalen) Kontext fördert, und unterstützt das Stadtpräsidium und den Gemeinderat bei deren Aufgaben (RAN HSP 6),
- übernimmt, plant und realisiert Projekte und Massnahmen mit aussenpolitischem Bezug, in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen, der Kernagglomeration, dem Kanton, dem Bund, mit anderen Städten, Kommunalverbänden und weiteren Organisationen (RAN HSP6),
- initiiert, koordiniert und begleitet das politische Controlling des Gemeinderats und bereitet insbesondere die Legislaturrichtlinien federführend vor, überwacht deren Umsetzung, erstattet darüber Zwischenberichte und verfasst den Schlussbericht (RAN, alle HSP),
- Kompetenzzentrum für öffentliche Statistik der Stadt. Führt statistische Erhebungen durch, besorgt die Datenaufbereitung und -analyse und kommuniziert die statistischen Informationen dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit (RAN, alle HSP).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Reform der Quartierpartizipation ist im Sommer 2025 angelaufen und soll im 2028 mit einer Volksabstimmung über die Revision des Reglementes über die politischen Rechte (RPR) abgeschlossen werden. Ziel ist es, die Quartiermitwirkung auf eine moderne Basis zu stellen, die auf Niederschwelligkeit, Diversität und Repräsentativität fokussiert und es so ermöglicht, dass die Quartierorganisationen professionell arbeiten können. Im Vordergrund stehen strukturell-organisatorische und kommunikativ-partizipative Anpassungen; im 2027 geht es darum, die Revision des Reglements über die politischen Rechte (RPR) inklusive Volksabstimmung vorzubereiten und die weiteren Massnahmen zu Kommunikation und Professionalisierung umzusetzen. Die Pflege der Aussenbeziehungen wird sich 2027 hauptsächlich auf die Region und den Kanton Bern beziehen. Insgesamt müssen Abstriche gemacht werden, weil eine vakante Stelle im Bereich Aussenbeziehungen infolge der Sparrunde 2027 zumindest kurzfristig nicht wieder besetzt wird (s. Leistungsabbau).

Im Bereich Statistik steht 2027 die alle vier Jahre stattfindende Bevölkerungsbefragung an. Die Resultate sind repräsentativ für die Gesamtbevölkerung der Stadt Bern. Sie geben ein Stimmungsbild zur Zufiedenheit mit städtischen Angeboten und Dienstleistungen sowie zum Behördenverhalten, zur Wahrnehmung der wichtigsten Probleme und zur Lebensqualität in der Stadt Bern allgemein. Die Erkenntnisse aus der Befragung liefern der Politik und Verwaltung wichtige Anhaltspunkte.

Basierend auf der 2026 zu erarbeitenden Datenstrategie der Stadt Bern sollte 2027 der städtische Datenkatalog weiter bewirtschaftet und publiziert werden. Allerdings kann das Vorhaben nur langsam umgesetzt werden, weil die zuständige vakante Stelle im Bereich Statistik infolge der Sparrunde 2027 zumindest kurzfristig nicht wieder besetzt wird (s. Leistungsabbau). Mit dem Datenkatalog wird eine einfachere, transparentere und effizientere Handhabung der städtischen Daten sichergestellt. Das stadtweite Datenmanagement bildet die Grundlage für die Umsetzung des Once-only-Prinzips und der Mehrfachnutzung von Daten und trägt zur Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern bei. Davon profitieren die Politik, die Bürger*innen und die Wirtschaft ebenso wie die Verwaltung. Datenthemen werden auch in der von Statistik Stadt Bern geleiteten Fachorganisation Daten behandelt und vorangetrieben.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Bern engagiert sich zusammen mit anderen Schweizer Städten für eine angemessene Vertretung der urbanen Interessen auf nationaler und internationaler Ebene	Legislaturschwerpunkt 1 RAN HSP 6c	Aufbau und Weiterführung des Lobbyings und der Zusammenarbeit auf nationaler Ebene, bspw. mit der Interessengemeinschaft grosse Kernstädte (IGGK) oder dem Swiss-Memorial-Projekt.	Bestehendes Globalbudget
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Agglomeration Bern und mit anderen Städten.	Legislaturschwerpunkt 1 RAN HSP 6c	Nutzung und Ausbau der bestehenden Kommunikations- und Lobbying-Kanäle auf regionaler und kantonaler Ebene.	Bestehendes Globalbudget
Begleitung und Stärkung der Stadtteilpartizipation.	Legislaturschwerpunkt 3 RAN HSP 6a und 6b	Weiterführung Reformprojekt Quartiermitwirkung und damit auch Überarbeitung der Subventionierung und der allgemeinen Unterstützung der Quartierorganisationen.	Bestehendes Globalbudget
Erarbeitung und Umsetzung Datenstrategie, stadtweites Datenmanagement mit dem Ziel der Umsetzung des «Once-only-Prinzips» und der Mehrfachnutzung von Daten.	Digitalstrategie	Umsetzung Datenstrategie, Fertigstellung Datenkatalog, Einführung bzw. Festigung Rollenmodell in der Datenbewirtschaftung.	Bestehendes Globalbudget
Controlling RAN 2030 und Legislaturschwerpunkte		Controlling und Indikatoren zur Erreichung von RAN- und Legislaturschwerpunkten ableiten.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu-ord	Finanz.	%	Or-gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
2027-130-01 Leistungsabbau politisches Controlling und Datenmanagement	-1,60	4	5	0	2	–232 500	–232 500	–232 500	–232 500
	-1,60					**-232 500**	**-232 500**	**-232 500**	**-232 500**

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	10,20	10,40	8,40	8,40	8,40	8,40
Ausbildungsstellen	FTE	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Total	**FTE**	**11,20**	**10,40**	**9,40**	**9,40**	**9,40**	**9,40**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	1 545	1 537	1 309	1 309	1 309	1 309
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	115	165	245	165	195	115
39 Interne Verrechnungen	251	264	256	256	256	256
Total Aufwand	**1 911**	**1 967**	**1 810**	**1 730**	**1 760**	**1 680**
42 Entgelte	–2	–12	–12	–12	–12	–12
49 Interne Verrechnungen	–10	–10	–10	–10	–10	–10
Total Ertrag	**–12**	**–22**	**–22**	**–22**	**–22**	**–22**
Globalbudget	**1 899**	**1 945**	**1 788**	**1 708**	**1 738**	**1 658**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	–228	Leistungsabbau von 1,6 FTE
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	80	Bevölkerungsbefragung
39 Interne Verrechnungen	–8	
Total Aufwand	**–156**	
42 Entgelte	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	**0**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 788	1 708	1 738	1 658
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2 025	1 945	1 975	
Abweichung	**–236**	**–236**	**–236**	

140 Hochbau Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 13:

- pflegt und entwickelt die bestehende Bausubstanz weiter oder erstellt nach den Regeln der Baukunde und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit den durch die Nutzenden und die Eigentümerin bestellten neuen Raumbedarf im Hochbaubereich der Stadt,
- nimmt im Auftrag der Stadt die Aufgaben der Bauherrenvertretung für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wahr und führt deren Bauprojektmanagement,
- erbringt zusätzliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit städtischen Hochbauten im Verwaltungsvermögen, wie die Überwachung und die Unterhaltsplanung der Gebäude,
- ist bei den städtischen Projekten (Hochbau, Tiefbau, Freiraum, Grünflächen) zuständig für die Durchführung von qualitätssichernden Verfahren wie Wettbewerbe und Studienaufträge,
- erbringt Dienstleistungen wie Machbarkeitsstudien, Vorstudien sowie Nutzungs- und Standortkonzepte für städtische Bauprojekte.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Nach wie vor liegt beim Verwaltungsvermögen ein Unterhaltsrückstand vor, welcher auch in den nächsten Jahren einen anhaltend hohen Investitionsbedarf erfordert. Die immer komplexeren Anforderungen an Neubauten und an Sanierungsprojekte bei Themen wie beispielsweise Brandschutz, Nachhaltigkeit, Energiestandard erhöhen zudem den Aufwand der Projektleitenden zusätzlich.

Einer der Schwerpunkte im 2027 bei Hochbau Stadt Bern bilden die Sanierungen der grossen Wasser-Freizeitanlagen. Neben der bereits laufenden Sanierung des Freibades Marzili wird nächstes Jahr die Sanierung des Lorraine-Bades in Angriff genommen. Zudem wird mit dem Bau der neuen Freizeit- und Sportanlage Weyermannshaus ein wichtiges Bedürfnis der Bevölkerung umgesetzt. Darüber hinaus bleibt weiterhin ein grosser Sanierungs- und Mehrbedarf im Bereich der Volksschulen bestehen und es werden mit den Projekten für die Volksschulen Viererfeld, Hochfeld und Höhe drei weitere grosse Schulanlagen in die vertiefte Projektierung gehen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Ausrichten der Projekte nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz).	GRB 2021-268 RAN HSP 3c Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Projektierungs- und Umsetzungsprozess wird auf SNBS ausgerichtet und ergänzt.	Investitionskredite
Verbesserung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Bauprojekte durch Fokussierung auf die Lebenszykluskosten der projektierten Massnahmen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Vergleichende Lebenszykluskostenanalysen in den Projekten und Darstellung dieser Ergebnisse in den Entscheidungsgrundlagen für GR, SR und Volksvorlagen.	Investitionskredite
Gezielte Anpassung der Bestellprozesse (im Immobilienbereich), um dem Thema Suffizienz eine bessere Wirksamkeit zu ermöglichen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 2a, 2b, 3c und 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Vertiefte Variantenstudien mit entsprechenden (Lebenszyklus-) Kostenschätzungen in der SIA-Phase 21 (Machbarkeitsstudie) mit allfälliger Rückkoppelung auf den Bestellumfang. Mitarbeit bei der Erarbeitung von Strategien, Richtraumprogrammen usw.	Investitionskredite

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Realisierungsquote Bauvorhaben gemäss Finanzplan (Investitionsplanung Hochbau)	Prozent	77,6	85,0	85,0	85,0	85,0	85,0
Anteil Bauprojekte ohne Baukreditüberschreitung bei Projektabschluss	Prozent	100	100	100	100	100	100
Anteil Bauprojekte ohne Überschreitung der Anlagekosten bei Projektabschluss	Prozent	100	90	90	90	90	90
Anzahl der nach SNBS ausgerichteten Projekte (ab 10 Mio.) in Bearbeitung	Anzahl	21	22	25	27	28	28
Anteil Bauprojekte ohne Terminüberschreitungen bei Projektabschluss	Prozent	50	70	70	70	70	70

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Investitionsplanung Hochbau (Anlagekosten)	Mio. Fr.	96,1	140,1	125,4	140,7	115,4	103,6

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	28,35	31,30	31,30	31,30	31,30	31,30
Ausbildungsstellen	FTE	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**29,35**	**31,30**	**31,30**	**31,30**	**31,30**	**31,30**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	4 476	4 648	4 961	4 961	4 961	4 961
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	169	260	304	290	290	290
39 Interne Verrechnungen	2 286	865	870	793	759	759
Total Aufwand	**6 932**	**5 773**	**6 136**	**6 044**	**6 010**	**6 010**
42 Entgelte	–78	–300	–150	–150	–150	–150
43 Verschiedene Erträge	–3 029	–1 902	–2 242	–2 242	–2 242	–2 242
49 Interne Verrechnungen	–187	0	0	0	0	0
Total Ertrag	**–3 293**	**–2 202**	**–2 392**	**–2 392**	**–2 392**	**–2 392**
Globalbudget	**3 639**	**3 571**	**3 744**	**3 652**	**3 618**	**3 618**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	313	Umsetzung des GR-Beschlusses vom 22.11.2023, Anstellung von zwei internen Projektleitenden
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	44	
39 Interne Verrechnungen	6	
Total Aufwand	**363**	
42 Entgelte	150	Erfassungsfehler im Budget 2026 wurde im Budget 2027 korrigiert.
43 Verschiedene Erträge	–340	Mehr verrechenbare Eigenleistungen aufgrund der geplanten Neueinstellung von Projektleitenden, Weiterverrechnung von internen DLs anderer DST auf die Bauprojekte
Total Ertrag	**–190**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3 744	3 652	3 618	3 618
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3 637	3 535	3 502	
Abweichung	**107**	**117**	**117**	

Die geplante Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. November 2023 betreffend Einstellung von zwei internen Projektleitenden führt zu einer Entlastung der Investitionsrechnung, erhöht aber den internen Personalaufwand.

160 Wirtschaft Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 16:

- ist Anlaufstelle für alle Anliegen aus der Wirtschaft (Unternehmen, Institutionen, Bevölkerung),
- nimmt in dieser Rolle eine unterstützende, beziehungswiese vermittelnde Funktion ein,
- handelt zielbewusst im Dienste der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und fokussiert seine Tätigkeiten auf aktuelle Schwerpunkte.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Wirtschaft Stadt Bern erfüllt eine zentrale Funktion als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. In einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld stellt die Organisation sicher, dass die Anliegen der Unternehmen frühzeitig aufgenommen, adressiert und in politische sowie administrative Prozesse eingebracht werden. Gleichzeitig vermittelt sie wirtschaftsrelevante Rahmenbedingungen und Entscheidungsprozesse verständlich an die Unternehmen zurück. Trotz einer seit 2023 deutlich reduzierten personellen Ausstattung (–2,8 FTE, rund ein Drittel der ursprünglichen Ressourcen) kann Wirtschaft Stadt Bern ihre Kernaufgaben zuverlässig wahrnehmen und zentrale Projekte weiterführen bzw. neu aufgleisen.

Im Planungszeitraum liegt der Fokus auf der konsequenten Umsetzung der strategischen Zielsetzungen, insbesondere im Rahmen der Strategie «Zukunft Werkplatz Bern». Prioritär werden jene Massnahmen vorangetrieben, die einen unmittelbaren und hohen Nutzen für die ansässigen Unternehmen sowie für die Standortattraktivität entfalten. Dazu gehören insbesondere die Weiterentwicklung der Flächenvermittlung für Unternehmen, die Unterstützung bei der Planung und Entwicklung von Industrie- und Gewerbezonen sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsverkehr, namentlich für das lokale Gewerbe in den Quartieren. Ergänzend werden Impulse zur Bildung und Stärkung von Clustern in zukunftsträchtigen Branchen gesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der direkten Unterstützung der Berner Unternehmen. Wirtschaft Stadt Bern bietet niederschwellige Orientierung bei Bewilligungs- und Verwaltungsverfahren und trägt dazu bei, konkrete Hindernisse rasch zu identifizieren und lösungsorientiert zu bearbeiten. Herausforderungen mit grundsätzlicher Bedeutung werden systematisch aufgenommen und in geeigneter Form in politische Prozesse eingebracht.

Als Bildungs- und Wissenschaftsstandort verfügt Bern über bedeutende Stärken, die gezielt weiterentwickelt werden. Wirtschaft Stadt Bern engagiert sich für die Förderung des dualen Bildungssystems sowie für die bessere Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Initiativen zur Sichtbarmachung der Hochschullandschaft sowie zur Fachkräftesicherung werden weitergeführt und gestärkt.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft stellt einen wichtigen Bestandteil der Berner Wirtschaftsstruktur dar. Entsprechend wird deren Entwicklung durch geeignete Plattformen, Vernetzungsangebote und die Unterstützung von Clustern gezielt gefördert. Ziel ist es, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Sichtbarkeit dieser Branche weiter zu erhöhen und ihre Verknüpfung mit anderen Wirtschaftsbereichen zu stärken

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Umsetzung der Maßnahmen Strategie «Zukunft Werkplatz Bern».	Strategie «Zukunft Werkplatz Bern» RAN HSP 4	Fokus liegt initial auf der Umsetzung der Maßnahmen 1/7/9 und 11. Diese Maßnahmen versprechen den größten Nutzen für die Unternehmen.	Bestehendes Globalbudget
Unterstützung / Förderung des Detailhandels in der Innenstadt und Umsetzung von konsolidierten Massnahmen.	«Perspektive Detailhandel Innenstadt Bern» RAN HSP 4a	Das etablierte Kontaktgremium wird inhaltlich auf Themen des Detailhandels geschärft. Alle aufgebrachten und konsolidierten Ansätze zur Unterstützung und Förderung des Detailhandels in der Innenstadt werden in ein Projekt überführt, verfolgt und zu einem Resultat geführt.	Bestehendes Globalbudget
Überführung der Erkenntnisse aus «Masterplan Kreislaufwirtschaft» in den Regelbetrieb. Transformationshilfe für KMUs.	RAN HSP 4b/c	Mit dem regelmässig koordinierten Austausch aller Verwaltungseinheiten wird der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Anstiftung und Stimulierung für Kreislaufwirtschaftsprozesse gesichert. Mit dem Engagement (Informationsanlässe, übersichtliche Darstellung relevanter Informationen auf Homepage) in der Allianz Kreislaufwirtschaft Bern sollen KMUs niederschwellig in die Thematik der Kreislaufwirtschaft geführt werden.	Bestehendes Globalbudget
Förderung Berner Kultur- und Kreativwirtschaft	Kulturstrategie	Die Vermittlungsplattform «Kreativwirtschaft Bern» wird zusammen mit der HDK und der SfG BB entwickelt und lanciert. Das Projekt «HandelZ» und «altes Loeblager» wird aktiv verfolgt und sinnvoll unterstützt. Über den Leistungsvertrag mit Bern Welcome wird die Promotion von Kulturveranstaltungen sichergestellt.	Bestehendes Globalbudget
Standortpromotion WIRTSCHAFTSRAUM Bern und Wissenschaftsstadt	RAN HSP 6c RAN HSP 4e / 6d Leistungsvertrag mit Regionalkonferenz Bern-Mittelland	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der Agglomeration Bern innerhalb des WIRTSCHAFTSRAUM Bern sowie Promotion der Wissenschaftsstadt Bern unter dem Label «BernHoch3».	Bestehendes Globalbudget plus Beitrag Gemeinden RKBM (WRB)

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Für die Erarbeitung und Umsetzung von Schwerpunktprojekten eingesetzte FTE	FTE	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Anzahl durchgeführte Anlässe	Anzahl	12	12	12	12	12	12
Anzahl Publikationen	Anzahl	5	4	4	4	4	4

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Anzahl Löschungen von Unternehmen	Anzahl	524	500	500	500	500	500
Anzahl Wegzüge von Unternehmen	Anzahl	270	0	0	0	0	0
Anzahl Neugründungen von Unternehmen	Anzahl	831	800	800	800	800	800
Anzahl Zuzüge von Unternehmen	Anzahl	214	0	0	0	0	0
Anzahl Logiernächte in der Stadt Bern	Anzahl	1 111 487	1 100 000	1 100 000	1 100 000	1 100 000	1 100 000
Anzahl Teilnehmende an Anlässen	Anzahl	1 440	1 350	1 400	1 400	1 400	1 400

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	5,40	5,60	5,60	5,60	5,60	5,60
Ausbildungsstellen	FTE	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**6,40**	**5,60**	**5,60**	**5,60**	**5,60**	**5,60**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	813	892	866	866	866	866
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	174	80	84	84	84	84
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	1 550	1 270	1 606	1 270	1 270	1 270
39 Interne Verrechnungen	175	119	119	119	119	119
Total Aufwand	**2 735**	**2 361**	**2 675**	**2 340**	**2 340**	**2 340**
42 Entgelte	–51	–17	–17	–17	–17	–17
46 Transferertrag	–180	–175	–160	–160	–160	–160
Total Ertrag	**–230**	**–192**	**–177**	**–177**	**–177**	**–177**
Globalbudget	**2 504**	**2 168**	**2 498**	**2 163**	**2 163**	**2 163**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	–26	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4	
36 Transferaufwand	335	SwissSkills 2027
39 Interne Verrechnungen	0	
Total Aufwand	**315**	
42 Entgelte	0	
46 Transferertrag	15	
Total Ertrag	**15**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2 498	2 163	2 163	2 163
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2 478	2 143	2 478	
Abweichung	**20**	**19**	**-316**	

170 Stadtplanungsamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 12:

- erarbeiten von Grundlagen und Konzepten für die räumlich-bauliche und freiraumplanerische Entwicklung der Stadt (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten und aktualisieren der baurechtlichen Grundordnung und von Sondernutzungsplanungen sowie Richt- und Sachplänen (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten wohnpolitischer Grundlagen, koordinieren wohnbaupolitischer Aktivitäten der Stadtverwaltung und unterstützen von Akteuren*innen im Wohnungsbau (RAN HSP2),
- prüfen von Baugesuchen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten (RAN HSP2 und 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Zentraler Auftrag des Stadtplanungsamtes ist die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts Bern 2016 (STEK 2016). Wachstum und Entwicklung der Stadt Bern werden entsprechend in mehreren Stossrichtungen gleichzeitig vorangetrieben: Wohnbevölkerung, Arbeitsplätze, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Sozialraum, Umwelt und Stadtklima. Die Stadt Bern setzt damit Vorgaben der schweizerischen Raumplanungspolitik (Siedlungsentwicklung nach innen) um und realisiert eine nachhaltige und gleichzeitig dynamische Stadtentwicklung.

Der Investitionsdruck im Immobiliensektor ist unverändert hoch. Gerade im städtischen Raum ist der Wohnungsmarkt angespannt und die Nachfrage nach zusätzlichen Wohnangeboten ist gross. Fünf von zwölf Gebietsentwicklungen (STEK Chantiers) und viele Arealentwicklungen sind in Arbeit oder angestossen. Die Revision der baurechtlichen Grundordnung zur Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen und für die inhaltliche Weiterentwicklung (z. B. auf Basis der Energie- und Klimastrategie) ist ein mehrjähriges Grossprojekt der Stadt und wird intensiv bearbeitet. Neue Anforderungen in der nachhaltigen und klimaangepassten Stadtplanung sowie zusätzliche Infrastrukturbedürfnisse (Sport, Schulraum, Freiräume inkl. Familiengärten und Sportrasen, Universität, Mobilität, Energie, Ökologie, Logistik etc.) bedingen umfassendere Arbeiten in der räumlichen Stadtentwicklung. Generell steigt die Komplexität in den Planungsprozessen im Zusammenspiel mit Bund, Kanton, Region und Dritten. Gemeinsam mit den Dienstellen aus Planen und Bau (Immobilien, Tiefbau, Verkehr, Hochbau etc.) setzt sich das Stadtplanungsamt weiterhin intensiv für das Projekt Stadtportfolio Bern (SPB) und die Entwicklung der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung ein. Auch die Digitalisierungsprozesse binden Ressourcen im gesamten Stadtplanungsamt (z. B. Neue Digitale Zusammenarbeit, HR4You, ePlan).

Die konkreten Zielsetzungen und Massnahmen für den Grün- und übrigen Freiraum sowie wohnpolitische Ziele und die Preisgünstigkeitsverpflichtung gemäss Artikel 16b der städtischen Bauordnung bearbeitet das Stadtplanungsamt in den Gebiets- und Arealentwicklungen immer integral mit. Die Freiraumplanung prüft zudem Baugesuche und Voranfragen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten sowie den baurechtlichen Grundlagen. Sie führt Planungsberatungen durch und unterstützt dabei Investoren und Entwicklerinnen, Architekt*innen, sowie Bauherrschaften.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Vorantreiben einer städtebaulich hochwertigen, nutzungsorientierten Innenverdichtung.	STEK 2016 RAN HSP 2a, 2b und 3c	Revision der baurechtlichen Grundordnung Paket II. Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen. Umsetzung von Chantierentwicklungen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Wohnbauförderung und Erhöhung der Einwohnendenzahl	STEK 2016 Wohnstrategie RAN HSP 1f, 2b und 3c	Umsetzung von Chantierentwicklungen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Sicherung von übergeordneten zusammenhängenden Freiräumen, Förderung von Freiraumversorgung und -qualität sowie von Klimaanpassungsmassnahmen im Wohnumfeld.	STEK 2016 RAN HSP 2a und 3c	Erarbeitung Massnahmenplan städtebauliche Klimaanpassung Bern inkl. Umsetzung im Rahmen der Revision der baurechtlichen Grundordnung Paket II.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	30,30	30,20	29,60	28,80	28,80	28,80
Ausbildungsstellen	FTE	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	**FTE**	**32,30**	**30,20**	**29,60**	**28,80**	**28,80**	**28,80**

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	4 626	4 615	4 492	4 512	4 512	4 512
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	146	153	189	189	189	189
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	984	791	853	941	998	1 131
39 Interne Verrechnungen	705	711	715	721	729	736
Total Aufwand	**6 461**	**6 269**	**6 248**	**6 363**	**6 428**	**6 568**
42 Entgelte	–1	–5	–5	–5	–5	–5
43 Verschiedene Erträge	–104	–82	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	–10	–10	–10	–10	–10	–10
Total Ertrag	**–116**	**–97**	**–15**	**–15**	**–15**	**–15**
Globalbudget	**6 345**	**6 172**	**6 233**	**6 348**	**6 413**	**6 553**

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	–123	Infolge ausstehender stadtinterner Klärung zur einheitlichen Darstellung, vorerst keine Weiterbudgetierung der Aufgaben Revision baurechtliche Grundordnung (BGO-Revision) und Chantiers Bern-Ost (CBO). Die Zahlen werden angepasst, sobald die Klärung erfolgt ist resp. allfällige GRBs/SRBs vorliegen. Gegebenenfalls mit entsprechenden Nachkrediten zu den betroffenen Globalbudgets (SPA, FBR, BI resp. SPA, VP, SGB) für das Jahr 2027.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	37	Wegfall der einmaligen direktionsinternen Kompensation zu Gunsten UNESCO Managementplan zur Entlastung Dienststelle 120 Denkmalpflege.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	62	Erhöhung Realisierungsquote von 85 auf 88%.
39 Interne Verrechnungen	4	
Total Aufwand	**–21**	
42 Entgelte	0	
43 Verschiedene Erträge	82	S. Erläuterung unter 30 Personalaufwand.
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	**82**	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6 233	6 348	6 413	6 553
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6 248	6 241	6 311	
Abweichung	**–15**	**107**	**101**	

Begründungen zur Abweichung siehe unter Abschnitt «Veränderungen B2027 zu B 2026 (in Fr. 1 000)».